

DIE FRAKTION Haldensleben

Stadtrat
-Stadt Haldensleben-
Markt 22
39340 Haldensleben

02.10.2018

Antrag zur Sitzung am (nächste ordentliche oder außerordentliche Sitzung)

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung der Stadt Haldensleben wird beauftragt

1. Die Wiedereinrichtung der Kita im Ortsteil Hundisburg zu planen und vorzubereiten.
2. Die Möglichkeit für die Wiedereinrichtung einer staatlichen Grundschule im Ortsteil Althaldensleben zu prüfen und vorzubereiten
3. Eine Satzung zu erarbeiten, die eine möglichst gleichmäßige Verteilung der Grundschüler der Stadt, die deutsch nicht als Muttersprachen haben auf alle staatlichen und privaten Grundschulen der Stadt Haldensleben zu gewährleisten.
4. Die Erhaltung des Hortes im Ortsteil Süplingen zu gewährleisten.

Begründung

Mitglieder unserer Fraktion haben schon seit Jahren immer wieder gegen die Schließung von Kindereinrichtungen in den Ortsteilen argumentiert, weil dadurch eine wohnortnahe Unterbringung der Kinder behindert wird und mit der Kindereinrichtung (Kita oder Grundschule) ein kultureller Mittelpunkt des Ortes verschwindet.

Durch die veränderte demografische Entwicklung ist es nun möglich einige Fehlentscheidungen der letzten Jahre zu korrigieren.

1. Die vor mehr als 10 Jahren geschlossenen Kita in Hundisburg hatte eine musische Ausrichtung. Eine Kindereinrichtung würde mit eben diesem Erziehungsprofil wunderbar in die Kulturlandschaft passen.
2. Im Ortsteil Althaldensleben gibt es zurzeit nur eine konfessionell ausgerichtete Grundschule, deren Besuch schulgeldpflichtig ist. Der Kindertransport innerhalb der Stadtgrenzen führt immer wieder zu Problemen bei Kindern aus sozial schwachen Elternhäusern. Man sollte auch den Kindern aus Althaldensleben und Hundisburg die Möglichkeit für den Besuch einer staatlichen, wohnortnahen und schulgeldfreien Grundschule wieder zurückgeben.
3. Neue Einwohner von Haldensleben mit nichtdeutschem Hintergrund (Spätaussiedler, Asylanten, Asylbewerber, EU-Arbeitskräfte usw.) siedeln sich mit Vorliebe auf dem Wohngebiet Süplinger Berg an. Da jetzt dort eine weitere Grundschule eingerichtet werden soll, die sich ihre Schüler auswählen kann, besteht die Gefahr, dass die einzige verbliebene staatliche Schule, nämlich die Kästnerschule, trotz ihres hervorragenden pädagogischen Konzepts über Gebühr mit Integrationsproblemen belastet wird. Es ist deshalb erforderlich, dass die Stadt eine Satzung erarbeitet, die dieser Gefahr vorbeugt. Es muss gewährleistet werden, dass alle Schulen im Stadtgebiet, staatliche und private, in diese Aufgabe, die Integration der neuen Mitbewohner, einigermaßen gleichmäßig einbezogen werden.
4. Wir sollten aus den Fehlern der Vergangenheit lernen und den Hort in Süplingen gar nicht erst schließen



Dr. Michael Reiser